

eMail



Absender: Jahn-Youngsters@t-online.de <Jahn-Youngsters@t-online.de>
Datum: 18.02.10 07:03
Empfänger: Sportredaktion BS Zeitung <sport@regiopress-pe.de> ,Sportredaktion PAZ <sport@paz-online.de> ,Hartmut Butt (PAZ) <hartmutbutt@aol.com> ,Malte Krause <malte_krause@gmx.de> ,Wilfred Krüger <khvn.peine@freenet.de>
Betreff: Handball - Spielbericht 14.02.2010 WB-OL HSG Heidmark - MTV VJ Peine

Spielbericht 17.02.2010 WB-OL TUS GW Himmelsthür - MTV VJ Peine 21:20 (8:10)

Zusätzlich zu den schon bekannten Ausfällen Buchholz, Gündüz, Schnell (hat auf Anraten der Ärzte doch noch nicht gespielt) und Benckendorf hatten die Jahnerinnen im wichtigen Spiel beim Tabellenvorletzten noch den Ausfall von Nele Kruck zu verkraften. Jahn begann gut und dominierte in der ersten Halbzeit Spiel und Gegner. Die aktive Abwehr war gut auf den Gegner eingestellt und auch im Angriff zeigte man eine ansprechende Leistung. Leider versäumte man es im ersten Spielabschnitt durch eine zu hohe Fehlerquote den Vorsprung schon komfortabler zu gestalten. Eine unverständliche Schwächephase in den ersten 10 Minuten der zweiten Halbzeit brachte die Jahnerinnen letztlich um den verdienten Lohn. Himmelsthür glich nicht nur erstmalig beim 11:11 aus, sondern ging nun auch sogar bis zum 15:12 in Führung. Eine Auszeit beruhigte das Geschehen etwas und brachte wieder Struktur und etwas mehr Geduld ins Peiner Spiel. Jahn kämpfte vorbildlich, doch nun steuerten immer mehr die Herren in schwarz das Spielgeschehen deutlich in eine Richtung. Vor allem durch etliche unverständliche Zeitstrafen ab der 37. Spielminute (ab diesem Zeitpunkt fünf, der Reigen in dieser Phase begann mit der dritten Zeitrafe gegen Lena Witzke, die den Peinerinnen somit ab diesem Zeitpunkt gänzlich fehlte - insgesamt sieben gegen Jahn) wurden die Gäste immer wieder geschwächt, von der 42. - 44. Spielminute standen sogar nur drei Jahnerinnen auf dem Platz. Doch die "Youngsters" ließen sich nicht beirren, kämpften und auch gestützt auf eine in der zweiten Halbzeit sehr gute Leistung von C-Jugend-Torhüterin Juliet Fink erzielte man beim 18:18 verdientermaßen noch einmal den Ausgleich. Aber Himmelsthür legte nochmals auf 21:18 vor, in einer hektischen Endphase ahndeten die Schiedsrichter u.a. siebenmeter- und zeitstrafenwürdige Fouls an Peinerinnen leidlich mit Freiwürfen, so dass Jahn nur noch der Anschlusstreffer zum 20:21 gelang.

Trainer Lutz Benckendorf : "Ich spreche normalerweise gegenüber der Presse nie über Schiedsrichterleistungen, aber heute muss ich hier aber auch einmal eine Lanze für meine Mannschaft brechen, der ich kämpfersich keinerlei Vorwurf machen kann. Das für heute angesetzte Gespann hat uns schon mehrfach in aller Deutlichkeit und scheinbar absichtlich verpiffen, das war stellenweise heute schon stellenweise lächerlich. Dies haben im übrigen auch der Trainer der Gastgeberinnen, sowie ein Großteil der gegnerischen Zuschauer so gesehen. Natürlich haben wir uns mit der Schwächephase nach der Halbzeit und den bereits in der 1. HZ weggeworfenen Chancen das Leben selbst schwer gemacht, aber das war heute in dieser Konstellation kaum lösbar. Einige meiner Spielerinnen hatten nach dem Abwurf Tränen in den Augen, aber nicht über das hier heute verlorene Spiel, sondern aus Enttäuschung über die einfach ungerechte Art der Schieris, die auch an Selbstgefälligkeit kaum zu überbieten waren. Tragisch, bitter, aber wir müssen hiermit leben. Ich hoffe nunmehr gegen Barsinghausen auf eine Trotzreaktion meiner Mannschaft."

es spielten :

MTV : Juliet Fink (TW), Laura Schauder (4), Jenny Hüsing (9), Ceci Stolte (1), Melissa Yegin (1), Lisa Ehlers, Annika Bergmann (2), Lena Witzke (3).